



Supply Chain Redesign – Standorte und Lieferquellen für Near-Shoring-Strategien

Über Stresstests und neue Beschaffungswege zur Erhöhung der Supply Chain-Resilienz

(1) Ausgangslage und Treiber

- Verspätungen und Lieferausfälle aufgrund von Unterbrechungen logistischer Prozessketten
- Nicht kalkulierbare geopolitische Krisen im globalen Netzwerk mit Einfluss auf Warenverfügbarkeiten
- Hohe, z.T. stark volatile Transportkosten
- Abhängigkeit von Lieferquellen mit eigenen kulturellen Normen, politischen Systemen und rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. Datenschutz)
- Konsequenz: Multiple Supply Chain-Risiken im Hinblick auf Preise, Versorgungssicherheit, Profitabilität und Reputation

(2) Herausforderungen und Vorgehen

- Aufgrund der Vielzahl von Disruptionen in logistischen Prozessketten sind Importaktivitäten (vor allem aus Fernost) neu zu bewerten
- Ein Stresstest prüft und bewertet die Robustheit bestehender Lieferquellen (inkl. der zugehörigen logistischen Prozessketten) aus der Sicht Ihres Unternehmens
- Bei besonderer Risikodisposition werden alternative Lieferquellen z.B. in Mittel- und Osteuropa identifiziert und ebenso einem Stresstest unterzogen
- Daraus: Empfehlung für ein Supply Chain Redesign

(3) Anforderungsprofil an neue Standorte und Lieferquellen

- Ökonomische und ökologische Faktoren: z.B. Besteuerung und wirtschaftliche Entwicklung, Primärenergiequellen und int. Transportanbindung
- Arbeitsmarktrelevante Faktoren: z.B. Bildungsniveau, Fachkräfte, Lohnkosten, Gewerkschaften
- Institutionelle Faktoren: z.B. Fördergelder, Rechtssicherheit, Compliance- und Wertesystem
- Lieferquellen: Qualität, Erfahrung, Kapazitäten, infrastrukturelle Anbindung, Potenziale, Referenzen

(4) Angestrebte Ergebnisse und Nutzen

- Profitabilität: EBIT-Verbesserungen durch Optimierung des Supply Chain Designs
- Risikoprofil: Standorte, Lieferquellen, verkürzte logistische Prozessketten (Versorgungssicherheit)
- Flexibilität im Hinblick auf Volatilitäten und Strukturveränderungen des Supply Chain Designs
- Resilienz der Supply Chain durch Aufbau von «secondary/primary sources» im «near-shore» Bereich
- Umsetzbarkeit: Enabler und Barrieren
- Roadmap für ein Supply Chain Redesign

Ihre Ansprechpartner bei der Logistics Advisory Experts GmbH:



Prof. Wolfgang Stölzle
Geschäftsführer
T +41 79 815 69 64



Ludwig Häberle
Projektmanager
T +41 78 250 38 33



Leon Zacharias
Projektmanager
T +41 79 272 49 47



Björn Riechers
Senior Advisor
T +49 176 6240 28 79